



**Winfried Hermann**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Verkehrspolitischer Sprecher  
Sportpolitischer Sprecher  
Wahlkreisbüro, Am Lustnauer Tor 6, 72074 Tübingen  
Telefon (07071) 25 27 57  
Fax (07071) 25 25 59  
e-mail: winfried.hermann@wk.bundestag.de

*An die Redaktionen der Presse und  
des Rundfunks in der Region*

Tübingen, den 30.06.2008

**„Konstanz als nachahmenswertes Beispiel –  
Märchen vom billigen Kohlestrom entlarvt“**

(gemeinsame Presseerklärung von Winne Hermann und Kreisvorstand Bündnis  
90/Die Grünen Tübingen)

Der Tübinger Kreisvorstand von Bündnis 90/Die Grünen und der grüne Tübinger Bundestagsabgeordnete Winne Hermann begrüßen die Entscheidung des Konstanzer Gemeinderates, aus der Beteiligung am Kohleprojekt Brunsbüttel auszusteigen. „Dies ist für die Tübingen eine nachahmenswerte Entscheidung“, so Christian Kühn, Mitglied im Kreisvorstand „deshalb fordern wir die Entscheidungsträger in Tübingen auf, dem nachhaltigen Beispiel aus Konstanz zu folgen.“

Am Montag hat der Gemeinderat Tübingen die Chance, die Entscheidung über eine Beteiligung an dem Projekt an sich zu ziehen. Analog zu Konstanz sollten die Tübinger Räte sich fachkundige Informationen beispielsweise von der deutschen Umwelthilfe, aber auch von der Südweststrom holen, um eine echte Prüfung der Wirtschaftlichkeit vorzunehmen. Die Verantwortlichen sind aufgefordert, die Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Südweststrom genauestens auf ihre der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Annahmen hin zu überprüfen. Niemand kann seriös die exakten Preise für Kohle in den kommenden Jahren voraussagen, schon gar nicht über die Betriebszeit von Brunsbüttel.

Es ist zu erwarten, dass Investitionen in Kohlekraftwerke genauso unwirtschaftlich werden, wie Investitionen in Energieanlagen auf Erdölbasis, die noch im Jahre 2003 einen Ölpreis von 30\$ pro Barrel einsetzten, wobei er aber heute bei 130\$ liegt. Die Kohlepreissteigerungen der letzten beiden Jahre schlagen sich bereits mit ca. 0.04€ Erhöhung pro Kilowattstunde nieder. Deshalb ist Windstrom bereits heute konkurrenzfähig mit Strom aus neuen Kohlekraftwerken.

„Das Märchen vom billigen Kohlestrom ließe sich schnell entlarven“, vermutet der Tübinger Bundestagsabgeordnete Winne Hermann. „Ein Mix aus Erneuerbaren Energien wird ab Mitte kommenden Jahrzehnts wesentlich billiger als Kohlestrom, die Kunden werden zu anderen Anbietern wechseln - doch die Stadtwerke bleiben auf Jahrzehnte vertraglich an Brunsbüttel gebunden“, so Hermann weiter.

**PRESSEMITTEILUNG**

„Für uns Grüne ist klar: Ökonomisch und ökologisch macht die Beteiligung am Kohlekraftwerk keinen Sinn, deshalb raus aus Brunsbüttel“, fasst Christian Kühn zusammen.



# PRESSEMITTEILUNG